

Thorner Presse.



Bezugspreis

für Thorn und Vorwärts frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Ausgabe

täglich abends mit Anschluß der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:

Katharinenstraße 1.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis

für die Beilagsblätter oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsstellen „Zentralblatt“ in Berlin, Haasenklein u. Vogler in Berlin und Königsberg, W. Dufes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsstellen des In- und Auslandes. Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nr. 255.

Mittwoch den 31. Oktober 1900.

XVIII. Jahrg.

Für die Monate November und Dezember kostet die „Thorner Presse“ mit dem illustrierten Sonntagsblatt in den Ausgabestellen und durch die Post bezogen 1 Mk., frei ins Haus 1,35 Mk. Bestellungen nehmen an sämtliche kaiserlichen Postämter, die Landbriefträger, unsere Ausgabestellen und wir selbst.

Geschäftsstelle der „Thorner Presse“, Katharinenstraße 1.

Politische Tageschau.

Von konservativem Stimmenlaut wissen Breslauer Freisinn-Blätter zu berichten. Wie die sozialdemokratische „Volkswacht“ mitteilt, hat „Genosse“ Worenski in einer Wahlversammlung erklärt, daß man ihn habe veranlassen wollen, sozialistische Wahlmänner von ihrer Pflicht ablenken zu machen. Man habe ihm 1000 Mark für diesen Spieß geboten. Er habe sich auch durch Handschlag verpflichtet müssen, von der Unterredung mit Herrn Seidel, dem konservativen Wahlmacher, nichts zu erzählen. Er habe damals jedoch nicht gewußt, um was es sich handele. Deshalb sei der Handschlag nicht bindend. Zum Verräter an der Partei lasse er sich nicht kaufen. Die Sache klinge absolut unlaublich; wir werden wohl eine Aufklärung darüber zu erwarten haben. Daß ein konservativer Mann sich soweit vergessen könnte, Stimmen der Gegner zu erkaufen, halten wir für ausgeschlossen.

Die Freihandelsagitation des „weiblichen“ Freisinn macht der Richter'schen Vordenker schwere Sorgen. Angeblich hat nämlich die unter der Führung Dr. Barth's vorgehende Kolonne das Ziel im Auge, die Agrargegner zu einem allgemeinen „Sturm“ zu sammeln; allein das ist, wie kürzlich auf einer Versammlung der freisinnigen Volkspartei festgestellt worden ist, nur das Aushängeschild, um für die schwindsüchtige Richter-Gruppe Anhänger aus dem Lager des „männlichen“ Freisinn einzufangen. Die Barth'schen Unternehmungen sind dabei soweit fortgeschritten, daß sie auf Grund der famosen Flugblätter der „Nation“ Delegierte

des Görlitzer Parteitages einzufangen versucht haben. Kann man es aber den Richter-Deuten, die noch dazu das nötige Geld von der Börsenschuttruppe geliefert bekommen, verdenken, daß sie für ihre „Arbeit für das Gemeinwohl“ auch einen besonderen Profit herauszuschlagen wollen? Herr Richter mag noch so grimmig dreinblicken und in der „Freisinnigen Zeitung“ noch so laut schelten, die Verkleidungstaktik der Richter'schen Vereinigung wird es ertragen müssen. Schließlich ist das ja aber auch unter den Kameraden „ganz egal“ — sie arbeiten ja alle am letzten Ende nur für die Sozialdemokratie.

Der Uebermuth der schlesischen Kohlenkönige Wollheim und Friedländer er nimmt immer sonderbarere Formen an. Die Eisenbahndirektion Breslau wollte ihren Angestellten den Bezug des Wintervorraths an Kohle erleichtern, indem sie sich zur Vermittlung anbot. Da sie aus eigenen Vorräthen aber nur tausend Tonnen entnehmen konnte, machte sie Bestellungen bei den beiden Monopolfirmen. Allein Wollheim und Friedländer, von denen ersterer allein aus den fiskalischen Gruben jährlich 652 000 Tonnen bezieht, lehnten es ab, die Bestellung auszuführen. Es ist dringend notwendig, daß im Landtage diese Dinge zur Sprache kommen, damit der Hörigkeit der fiskalischen Gruben an die beiden Großfirmen ein energisches Ende gemacht wird.

In der Frage der Abwehr der Kohlennoth scheint die österreichische Regierung energischer und zweckmäßiger vorgehen zu wollen, als die preussische. Sie hat sich zur Erhöhung der Kohlenausfuhrtarife entschlossen. Die beschlossene Erhöhung wird mit dem 1. November in Kraft treten. Für den Verkehr mit Deutschland kommen hierbei vor allem die Staatsbahnen und die Aufstiegs-Tepler Bahn in Betracht, auf welcher letztere von den rund 900 000 Waggons im vorigen Jahre nach dem Auslande beförderter Braunkohle etwa die Hälfte entfiel. Die Tarifierhöhung beträgt bei dieser Bahn 3,3—7,8 Mk., bei den Staatsbahnen 3—3½ Mk. für den Waggon.

Ein deutsches Mädchen.

Roman von R. Deutsch.

(Wachdruck verboten.)

(2. Fortsetzung.)

Es war eine beschwerliche, fast siebenstündige Fahrt in einem Koupee mit schlecht gepolsterten Sitzen, auf schlechten Fahrwegen, vom Winde umbraut, der durch alle Ritzen und Fugen drang und an der schlecht gefügten Decke des Wagens rüttelte, als wollte er sie von den Köpfen der Reisenden abheben. Es wurde einige Male in Dörfern und kleinen Flecken Halt gemacht, um frische Pferde vorzuspannen, da stiegen auch die Offiziere aus und erquickten sich durch einen Schluck Warmes in der Schenke.

Die junge Fremde hatte in einem Koupee allein Platz genommen. Daß sie jemandem Dank dafür schuldet, ahnte sie nicht, Graf Palsy war es, der, wohl wissend, wie peinlich für sie alle ein weiteres Zusammenfahren sein würde, ihr im Stillen diesen Dienst geleistet hatte.

Es war Nacht, als man in L. anlangte. Durch die Fenster des großen Stationsgebäudes fiel helles Licht. Milde und vor Kälte halb erstarrt verließen die Reisenden die Koupees, auch die fremde Dame.

Sie war die Letzte, die ausstieg, da sie milde und erschöpft, kurz vor dem Halten des Zuges eingeschlafen und von dem Kondukteur erst geweckt worden war. Der eiskalte Luftzug, der sie anwehte, als sie auf den Perron trat, machte sie vollständig wach, und doch ging sie, da sie fremd war, durch zwei, drei unruhige Thüren, bis sie endlich den Ausgang fand, der auf die entgegengesetzte Seite des Hauses führte, wo in langer Reihe die Wagen standen. Sie wollte eben hin-

anstreten, da kam ihr in der vollen Beleuchtung Graf Geza entgegen.

„Entschuldigen Sie, daß ich Sie anspreche, aber ich suche Sie schon überall,“ sagte er, seine kräftige, tiefe Stimme schien fest am befangen. „Der Kutscher meiner Mutter wartet hier auf Fräulein Werner aus Leipzig. Er kann nicht deutsch und sich nicht verständlich machen... und da Sie die einzige Dame sind, die mitgefahren... so...“

„Ich bin Elisabeth Werner aus Leipzig,“ versetzte sie nach einer Weile mit stockendem Athem und ohne aufzublicken. Sie war hoffnungslos vor Bestürzung. Der also war Graf Eschlögi, der Sohn der Dame, nach deren Schlosse sie berufen war! „He Mistko!“ rief der Mittelmeister.

Eine elegante Equipage mit zwei kräftigen Schimmeln bespannt fuhr vor.

„Hier ist das Fräulein,“ sagte er ungarisch. „Soll er Ihr Gepäck holen?“ wandte er sich dann an Elisabeth.

„Ich habe keines, es ist vor mir im Schlosse angelangt,“ versetzte sie. Dienstfertig öffnete er den Schlag.

Sie hatte sich nicht vom Plaze gerührt, unbeweglich stand sie da; bleich bis auf die Lippen, aber — einen festen Entschluß in Blick und Mienen... nicht einzusteuern, wenn dieser Mann mitfuhr, und wenn er auch der Sohn des Hauses war.

Ihr Gesicht sprach zu deutlich. Ein Blick fuhr aus seinen dunklen Augen, dann aber trat er mit einer raschen Bewegung weg, berührte leicht seinen Tschako und schwang sich zu Mistko auf den Kutscherbock. Anfatmend stieg das Mädchen in den Wagen und zog den Schlag hinter sich zu, er hatte sie wenigstens verstanden, der rücksichtslose Mann.

Pfarrer Jschka, der Führer der ezechischen Los von Rom-Bewegung, wurde gestern in Prag, als er in der altkatholischen Kirche Messe las, vom Altar weg verhaftet und zum Kommissariat geführt. Nach seiner Vernehmung wurde er wieder entlassen und kehrte in die Kirche zurück, um die Messe fortzusetzen. Hierbei wurde er abermals verhaftet. Die Verhaftung erfolgte weil die Statthalterei die Bestallung Jschkas als altkatholischen Pfarrers noch nicht bestätigt hat, obwohl die Synode Jschka zum Pfarrer ernannte. Die Bestätigung wird abichtlich hinausgeschoben und die altkatholische Kirche in Prag polizeilich bewacht.

Der französische Premierminister Waldeck-Roussieu hat seine schon seit längerer Zeit wie eine Haupt- und Staatsaktion angekündigte Programmrede in Toulouse gehalten, die nach beliebiger Methode eine Anzahl schöner Phrasen enthielt, in denen Herr Waldeck-Roussieu die Welt glauben lassen will, daß die französische Regierung mit allen Ständen und Schichten des Volkes in bestem Einvernehmen stehe. Dem Erzbischof sprach er den Wunsch aus, daß eine Vereinigung der Gemüther der Weltgeistlichkeit eintreten möge. Den Gezeiten trenn, auf welchen sie beruht, habe sie allen Anspruch auf Hochachtung und dürfe nicht verwechselt werden mit denjenigen Geistlichen, deren Agitation sogar dem Ansehen der Bischöfe Trost biete. Bei dem Empfang der Diktire sagte Waldeck-Roussieu, die Armee habe ein Recht auf die größte Fürsorge der Regierung, die ohne Unterlass die Einrichtungen der Armee zu verbessern suche, damit dieselbe nicht allein den Fortschritten der anderen Nationen auf diesem Gebiete folgen, sondern dieselben noch überflügeln könne. Die Armee möge diese Bemühungen damit erwidern, daß sie sich der Erfüllung ihrer hohen Aufgabe mit ganzer Kraft hingebende und in ihren Reihen Zwiespältigkeiten keinen Platz einräume, welche sie nur schwächen könnten. Im Laufe des Sonntag Vormittags wohnte Waldeck-Roussieu in der Vorstadt Saint Michel der Grundsteinlegung einer Kaserne bei. General Tesson sprach dem Minister-

Der Tag grante, als man vor dem Schlosse hielt. In dem halben Dämmerlicht, der noch vom eifrigen Frost und Schneegestöber verdichtet und verdustert war, konnte Elisabeth nichts als eine hohe, statliche Mauer und eine Wüste von Eis und Schnee sehen.

Der Schlosswart und eine alte Dienerin waren wach, um den Gast zu empfangen. Beide waren nicht wenig erstaunt über die gleichzeitige, unerwartete Ankunft des jungen Grafen. Und während der Schlosswart dem gnädigen Herrn die Hand küßte und ihn unter lauten Anrufungen und tausend Mühlsteinen nach seinem Zimmer geleitete, führte die Dienerin, aber auch erst nach dem üblichen Handkuß, Elisabeth die breite, teppichbelegte Treppentreppe hinauf, die zu den oberen Stockwerken führte, wo sich das für sie bestimmte Zimmer befand.

Es war ein heller, freundlicher Raum, sogar mit einer gewissen Eleganz ausgestattet: was aber Elisabeth in diesem Augenblicke am wohlthuendsten berührte, war die behagliche Wärme, die ihn durchströmte und die ihre halberstarrten Glieder mit einer erquickenden Empfindung umfing. Mit stillem, dienstfertigen Ausdruck, aber ohne ein Wort zu sprechen, rückte die Alte einen Sessel zu dem warmen Ofen, dann ein kleines Tischchen davor, worauf sie das Theegeschirre setzte, und fing an, mit stiller, sorgsamer Hand den Thee zu bereiten. Ihr Gesicht war ruzelig und nur in den klugen, dunklen Augen lag noch ein fast jugendliches Feuer.

Elisabeth setzte sich und trank alsdann mit Behagen das heiße, duftende Getränk, das sich wie warmes, frisches Leben durch ihren Körper ergoß. Und während des Trankens blickte sie von Zeit zu Zeit auf

präsidenten den Dank dafür aus, daß er durch seine Teilnahme an der Feier dem Heere einen neuen Beweis seiner Sympathie für dasselbe gegeben habe. Waldeck-Roussieu erwiderte, der Regierung sei diese Gelegenheit höchst willkommen gewesen, zu bekunden, wie sehr sie es wünsche, die Republik, die Armee, die ganze Nation in dem gleichen Gefühl des Stolzes über die Vergangenheit und der Hoffnung auf die Zukunft vereinigt zu sehen.

Aus Tours wird berichtet, daß ein unbekannter sich der Polizei stellte mit der Behauptung, er sei der Urheber des Attentats gegen Labori während des Prozesses in Rennes. Derselbe wurde in Haft behalten und eine Untersuchung eingeleitet.

In Badalona in der Provinz Barcelona verfolgten Gendarmen eine Schaar von 24 karlistischen Parteigängern und tödteten einen derselben. Der karlistische General Solivar und eine andere Person wurden festgenommen unter dem Verdacht, gemeinsame Sache mit den karlistischen Parteigängern zu machen.

Für Hafenanbauten in Vladivostok hat die russische Regierung 5 Mill. Rubel angewiesen. Es handelt sich um die Ausbesserung des alten Dock's, den Bau zweier Trockendocks, zweier Hellinge für Schiffe von nicht mehr als 3000 Tons Wasserverdrängung.

Der „St. Petersburger Herald“ schreibt: „Am 1. Januar 1900 betrug die Staatsschulden Rußlands 6 Milliarden 100 Millionen Rubel. An Zinsen und zur Tilgung hatte man pro Jahr 292 Millionen Rubel zu zahlen. Mehrere andere europäische Staaten haben größere Schulden als Rußland. Die Staatsschulden Frankreichs belaufen sich z. B. auf 11 Milliarden 479 Millionen Rubel. Danach ist mit der Verschuldung Rußlands nicht so schlimm, wie man gewöhnlich meint. Jedoch ist die Lage Rußlands gegenüber dem Auslande insofern eine schlechtere, als unser Volk, namentlich die Bauernschaft, weniger zahlungsfähig und daß die Hälfte der Staatsschulden im Auslande plaziert ist.“

und sah sich den fremden Raum an, der nun ihr eigen werden sollte, und das merkwürdige Gesicht der Alten, die mit ruhiger, geschäftiger Hand für ihre Bequemlichkeit sorgte. Sie mochte siebzig Jahre zählen und war schon ganz gebeugt durch die Last der Jahre.

„Es war eine beschwerliche Fahrt in dieser kalten Jahreszeit, und wer nicht an unser Klima gewöhnt ist, dem muß es gewiß sehr hart ankommen. Wenn ich der Risikozahl raten darf, so versuchen Sie jetzt ein paar Stunden zu schlafen. Die Hochwohlgeborene wird Sie doch nicht vor der Mittagstafel empfangen. Der gnädige Herr Graf, der mit Ihnen zugleich angekommen ist, war ein volles Jahr nicht zu Hause, und so werden sie sich beide manches zu erzählen haben. Hier ist das Schlafkabinett!“

Mit diesen Worten zog die Alte einen breiten, dunklen Vorhang beiseite, und zeigte ihr einen zweiten kleinen Raum, der als Schlafzimmer eingerichtet war. Elisabeth befolgte den Rath, und als sie nach einigen Stunden erwachte, fiel die Nachmittagssonne schräg in ihr Zimmer. Erschrocken fuhr sie auf, da klopfte es auch schon leise an der Thür. Es war die alte Dienerin, die sie abholen kam, da die Gräfin sie zu sprechen wünschte. Elisabeth machte rasch Toilette. Als sie die Flechten löste und es wie ein heller goldener Mantel über die Mädchen-gestalt floß, schlug die Alte vor Bewunderung die Hände zusammen.

„Itätem!“ sagte sie mit naivem Erstaunen. „Solches Haar hat g'rad die Mutter Gottes, die in L. in der Betrikirche abgebildet ist.“

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuern für das 3. Vierteljahr des Steuerjahres 1900 sind zur Vermeidung der zwanigfachen Beitreibung bis spätestens den 15. November d. Js. unter Vorlegung der Steuerabschreibung an unsere Kämmererei-Nebenkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zu zahlen. Im Interesse der Steuerzahler machen wir darauf aufmerksam, daß der Andrang in den letzten Tagen vorgenannten Termins stets ein sehr großer ist, wodurch selbstverständlich die Abfertigung der Betreffenden verzögert wird. Um dieses zu verhüten, empfehlen wir, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen. Thorn den 25. Oktober 1900. Der Magistrat, Steuer-Abtheilung.

Die Wähler der 3. Abtheilung der Bromberger Vorstadt, Kolonie Weißhof und Culmer Vorstadt werden zu einer Vorbesprechung betr. die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen am Donnerstag, 1. Novbr. 1900, abends 8 Uhr, in das Lokal von Herm. Prouss, Culmer Vorstadt 53, hiermit ganz ergebenst eingeladen. F. W. Alex. Wakarecy, Adolf Klaus, M. Szwankowski.

2 Verkäuferinnen und 1 Lehrling

per sofort. Meldungen mit Zeugnisfotopie und Gehaltsansprüchen erbeten. Warenbazar R. Nachemstein, Bessen, Westpreußen.

Junger Mädchen,

welches die Buchführung erlernt hat, stenographieren, auch polnisch sprechen kann, sucht bei geringen Ansprüchen Stellung als Buchhalterin oder Kassiererin. Gefl. Anerbieten erbeten unter 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Saubere Aufwartefrau

zum 1. November gesucht. Katharinenstr. 1, II.

Empfehle vom 11. oder 15. November Stützen, 2 Stubenmädchen, und Kindermädchen mit guten Zeugnissen. St. Lewandowski, Agent, Heiligegeiststraße 17.

Schreibhilfe

zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Z. 43 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Lüchtiger Küstenschler

gesucht. Hornkudendfabrik Gustav Weese.

Schlosserlehrlinge

können eintreten bei R. Majowski, Fischerstr. 49.

Einen kräftigen Laufburschen

von sofort gesucht. Robert Goewe.

Kutscher.

Derselbe kann auch unverheiratet sein. Meyer, Pausshof bei Culmsee.

Kutscher

kann sich melden. C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

Hausverkauf.

Mein Grundstück mit Laden, Culmerstraße 24, in welchem seit vielen Jahren ein Barbier- und Friseur-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. H. Safian.

9-12000 Mark

von sofort oder später zur ersten Stelle auf ein neu erbautes Gasthaus gesucht. Feuertage 28 000 Mk., Nacht 1700 Mk. jährlich. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

5-6000 Mark

per sofort oder 1. Januar 1901 auf ein Hausgrundstück zur ersten Stelle gesucht. Anerbieten unter X. 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Drehararbeiten

aller Art werden sauber und billig ausgeführt. H. Fechner, Drehmeister, Tuchmacherstr. 1.

Bettfedern-Reinigungsanstalt

Culmer-Chaussee 10 (im Hause Roggach) Anna Adami. Vorzügliche Hüdisheimer Speisekartoffeln liefert frei ins Haus. Robert Tilk, Thorn.

System „Glasütte“

Erschließung Präzisionsuhren in Metall, Silber und Gold von 6, aufwärts. Ultraschall Preisliste gratis und franco. Uhren-Reparatur und „Glasütte“ Bajel (Schweiz).

Mad. Matz u. Zeichenschule von Emil Kindscher.

Zeichnen und Malen nach der Natur und Gips, Landschaften, Portraits, Stillleben, Blumen etc. Anmeldungen werden in der Buchhandlung von Justus Wallis entgegen genommen. Anfang 1. November.

Th. Lappe's Aromatique

feinster Magenliqueur bereitet seit dem Jahre 1838 von Th. Lappe (geb. J. Lappe) Apothekenbesitzer, Neudietendorf (Thür.). Medaillen-Dipl. Weltausstellungen: Chicago 1893, auch prämiirt d. Weltausst. Sidney 1879, Amsterd. 1883, Antwerp. 1885. Viele hohe und höchst. Ausz. a. deutsch. Ausst.

A. Mazurkiewicz, Inh. v. Piskorski.

Alleinverkauf für Thorn.

Gänseschmalz

a Pf. 1 Mt. empfiehlt J. Stoller, Schillerstr.

Jagdpaht-Verträge

sind zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Neue 1900er Braunschweiger Gemüsekonserven

empfehlen zu sehr soliden Preisen. M. Kalkstein von Oslowski.

Delikatessen u. Hollmösse

empfehlen J. Stoller, Schillerstr.

Lose

zur 5. Wohlfahrts-Lotterie; Hauptgewinn 100 000 Mk., Ziehung am 29. November cr. und folgende Tage, à 2,50 Mk.; zur 2. Ziehung der 20. Weimarer Lotterie; Hauptgewinn i. B. von 50 000 Mk., Ziehung vom 6. bis 10. Dezember cr., à 1,10 Mk. zu haben in der Geschäftsstelle der „Thorn. Presse“.

Stückkalk

empfehlen Gustav Ackermann, Thorn.

Alle Muster feine, weiße u. farbige Kachelöfen besten Fabrikats, feuerfest und haarstark, mit den neuesten Verzierungen, Einfassungen und Mittelfürsten, ferner Kamine und alle Muster altdeutsche Ofen hält stets auf Lager und empfiehlt billigst Leopold Müller, Brückenstraße 24.

Alte und neue Möbel

zu verkaufen. Bachstr. 16. Wildschein-Formulare sind zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Verein zur Unterstützung durch Arbeit.

Verkaufsort: Schillerstraße 4. Große Auswahl an Schürzen, Strümpfen, Socken, Säden, Beinkleidern, Schenertüchern, Sättelarbeiten u. s. w. vorräthig. Bestellungen auf Leibwäsche, Sättel, Strick, Sättelarbeiten und dergleichen werden gewissenhaft und schnell ausgeführt. Der Vorstand.

Haus Thür

für Durchfahrtsstor geeignet billig zu verkaufen. Eißelbestr. 20.

Lohnzahlungsbücher

für Minderjährige (bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres, V. G. B. § 14) sind zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Pferde, Geshirre,

ferner: Schlitten, Kariolent, Britische u. neue Arbeitswagen, ge. Pläne etc. zu verkaufen. In erster in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schweizer-Tilsiter-Holländer-Edamer-Russ. Steppen-Roquefort-Camenbert-Nenschäteller-Schloss-Rahm-Münchener-Bier-Dessert-Glarner-Kräuter-

empfehlen

J. Stoller, Schillerstr.

Es ist nicht nötig, zur Stadt zu fahren! Bei mir kostet das Liter Petroleum auch nur 20 Pfg., bei mehreren Litern 18 Pfg. M. Kalkstein v. Oslowski, Bromberger u. Schillerstr.-Ecke.

Feinstes pommerisches Gänseschmalz

a Pf. 1 Mt. empfiehlt J. Stoller, Schillerstr.

Jagdpaht-Verträge

sind zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Neue 1900er Braunschweiger Gemüsekonserven

empfehlen zu sehr soliden Preisen. M. Kalkstein von Oslowski.

Delikatessen u. Hollmösse

empfehlen J. Stoller, Schillerstr.

Lose

zur 5. Wohlfahrts-Lotterie; Hauptgewinn 100 000 Mk., Ziehung am 29. November cr. und folgende Tage, à 2,50 Mk.; zur 2. Ziehung der 20. Weimarer Lotterie; Hauptgewinn i. B. von 50 000 Mk., Ziehung vom 6. bis 10. Dezember cr., à 1,10 Mk. zu haben in der Geschäftsstelle der „Thorn. Presse“.

Stückkalk

empfehlen Gustav Ackermann, Thorn.

Alle Muster feine, weiße u. farbige Kachelöfen besten Fabrikats, feuerfest und haarstark, mit den neuesten Verzierungen, Einfassungen und Mittelfürsten, ferner Kamine und alle Muster altdeutsche Ofen hält stets auf Lager und empfiehlt billigst Leopold Müller, Brückenstraße 24.

Alte und neue Möbel

zu verkaufen. Bachstr. 16. Wildschein-Formulare sind zu haben. C. Dombrowski, Buchdruckerei, Thorn.

Freitag den 2. November abends 8 Uhr im grossen Saale des Artushof:

Concert Eugen Gura,

Eva Mudocci und Bella Edwards
Violine Klavier.
Karten à 3, 2 und 1 Mark in der Musikalien-Handlung von Walter Lambeck.

Das billigste Kraftfutter für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine ist

Melasse-Torfmehl-Futter

Deutsches Reichspatent Nr. 79932. Analyse der Königl. Landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim. Protein 9,04%, Fett 0,22%, stickstofffreie Extraktstoffe 57,01%, davon ca. 40% Zucker. Es erhöht die Fresslust und Leistungsfähigkeit der Tiere, verleiht ihnen schöne volle Form und glattes Haar, verhindert Koffst und andere Krankheiten, weswegen es bei der Armee, Königl. Kasernen, Geflügel- und in der Landwirtschaft allerwärts eingeführt und hochgeschätzt ist. Man giebt davon an: Pferde pro Kopf und Tag 3-5 Pfd. unter Abzug der gleichen Gewichtsmenge v. d. Haferration. Mastvieh pro Kopf und Tag 8 Pfd. Milchvieh " " " " 5 " Masthammel, starke " " " " 1 1/2 " Sammel Schweine pro Tag u. 100 Pfd. lebend Gewicht 1 1/2 Pfd. Die Ersparnis bei Anwendung dieses hervorragenden Futtermittels ist daher bedeutend. Bestens empfohlen durch die bedeutendsten Professoren, wie Maercker, Kühn, Pott, Ramm. Jahres-Umsatz pro 1899 in Deutschland schon weit über 1 Million Zentner. Billige Frachtsätze. Prospekte gratis. Boldt & Schwartz, G. m. b. H., Danzig. Komptoir: Neugarten 26.

Postkarten mit Photographie

gibt es nur noch einige Tage vor dem Bromberger Thor.

Adolph Leetz

THORN Seifen- u. Lichte-Fabrik. Gegründet 1838. Alle Sorten Lichte Stärken und OELE.

Haushalts-Kern-Seifen.

Spezialitäten: Spar-Seife. Aromatische Terpentin-Wachs-Kernseifen. Salmiak-Terpentin-Schmier-Soife.

zum Würzen

Saucen, Gemüse, Salate, Eierpeisen, Sülzen, u. s. w. wenige Tropfen genügen, schon in Probe-Fläschen für nur 25 Pfg. zu haben bei P. Begdon, Neustädt. Markt 20. Vorzüglich sind ferner MAGGI'S Bouillon-Kapseln zu 12 und 16 Pfg. für je 2 Portionen zur sofortigen Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe.

Ein gut möbliertes Zimmer

nebst Kabinett Strobandstr. 7, II.

Mehrere Zimmer,

möbl. oder unmobliert, zum Preise von 6 bis 15 Mk. a. verm. Schloßmühlstr.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinett

von sofort zu verm., auch mit Pension Culmerstr. 28, II. r.

2 gut möbl. Zimmer u. Bücherschrank

a. W. Pferdehof von sofort zu verm. Gesternstr. 13.

Freundl. möbl. Zimmer billig

von 1. November zu vermieten. Bachstr. 9, 3 Tr.

Ent möbl.

Möbliertes Wohnung, 3 Zimm., Aussicht Weichsel, und Bücherschrank zu vermieten. Bankstr. 4.

Möbliertes Zimmer

zu verm. Bäderstr. 5, pt.

1 auch 2 gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Brückenstr. 4.

Ein möbl. Zimmer zu verm.

Breitenstraße 11, II.

Fein möbliertes Zimmer

a. Kabinett u. ohne Bücherschrank zu verm. Culmerstr. 24, I.

Klein-3 möbl. Zimmer zu verm.

Strobandstr. 16, pt. r.

Ein gut möbliertes Zimmer

nebst Kabinett Strobandstr. 7, II.

Mehrere Zimmer,

möbl. oder unmobliert, zum Preise von 6 bis 15 Mk. a. verm. Schloßmühlstr.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinett

von sofort zu verm., auch mit Pension Culmerstr. 28, II. r.

2 gut möbl. Zimmer u. Bücherschrank

a. W. Pferdehof von sofort zu verm. Gesternstr. 13.

Freundl. möbl. Zimmer billig

von 1. November zu vermieten. Bachstr. 9, 3 Tr.

Ent möbl.

Möbliertes Wohnung, 3 Zimm., Aussicht Weichsel, und Bücherschrank zu vermieten. Bankstr. 4.

Möbliertes Zimmer

zu verm. Bäderstr. 5, pt.

1 auch 2 gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Brückenstr. 4.

Ein möbl. Zimmer zu verm.

Breitenstraße 11, II.

Fein möbliertes Zimmer

a. Kabinett u. ohne Bücherschrank zu verm. Culmerstr. 24, I.

Klein-3 möbl. Zimmer zu verm.

Strobandstr. 16, pt. r.

Freitag, den 2. November abends 7 Uhr:

Instr. in I.

Am 9. November Artushof: Concert Goetze-Lütschg. Karten à 3, 1 1/2, und 1 Mk. in der Musikalienhandlung E. F. Schwartz.

Schützenhaus.

Donnerstag den 1. und Freitag den 2. November cr., humoristische Niederabende Raimund Hanes bestbekannter Leipzig Quartett-Änger.

Gänzlich neues, hochinteressantes, bezautes Programm! Auftreten des vorzüglichen Oberg- und Kostümlängers Paul Streifmann, sowie des Groteskomikers und Tanzkünstlers C. Ewald. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis: 75 Pfg. — Billets à 60 Pfg. sind im Vorverkauf zu haben im Rigarrengeschäft des Herrn F. Duszynski.

Thalgarten.

Donnerstag den 1. November, nachmittags: Kaffee, abends: Wurstessen, Königsberger Fleck auch Flaki.

Handwerker-Verein.

Mittwoch den 31. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr: im großen Saale des Schützenhauses: Berichterstattung der Herren Borkowski jun., Barschnick, Loch und Marquardt über die Pariser Welt-Ausstellung. Gäste auch Damen sind willkommen. Der Vorstand.

Oehmig-Weidlich's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

verwende jede Hausfrau die sparen will an Mühe und Arbeit. Vorzügliches Fabrikat von Oehmig-Weidlich, Zeitz. Gebrauchsanweisung auf jedem Packet. Zu haben in Thorn in fast allen besseren einschlägigen Handlungen.

Mieths-Kontraks-Formulare,

Mieths-Quittungsbücher mit vorgegedruckten Kontrakt, sind zu haben. C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Sind Sie Taub??

Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgehörone unkurierbar. — Ohrensachsen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt, 599 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Möbl. Zim. zu verm. Strobandstr. 4.

Am 25. d. M. zwischen 6-7 Uhr abends sind mir von meinem Wagen auf der Chaussee von Schönitz nach Wollantsa ein Reisekoffer mit Inhalt und 6 grüne Körbe in einem Bunde verloren gegangen. Segen Belohnung abgegeben bei Th. Modniowski, Breitenstr. 8.

Bei den Kasuben ist auf einer Bank ein Taschentuch liegen geblieben. Abzugeben im Post-Zei-Bureau.

Täglicher Kalender.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
1900.							
Oktober				31			
Novbr.	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	
Dezbr.							
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31					

Laden

und große helle Kellerräume zu vermieten. Neustädt. Markt 11.

Mein Gartengrundstück

in Moder, Thornstraße 5, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. W. Schäfer.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Dies zu Beilage.

Umsonst!

In's Haus liefern ich schöne frische und geschmackvolle Waare.
Hugo Gohrz, Bäckermeister,
 Brombergerstr., Ecke Thalstr. 60.

Unter trockener Luft
 steht zum Verkauf bei
Friedrich Kirste,
 Schwarzbruch vor Hofgarten.
 Bestellungen nimmt entgegen
Eduard Kohnert, Thorn.

Prima amerik.
Petroleum
 Str. 20 Bfg., bei Entnahme von 5
 Str. 18 Bfg.
Carl Sakriss,
 26 Schuhmacherstrasse 26.

Dom. Bajazetkova,
 Kreis Loebau Westpr., hat
24 Stiere
 zur Mast zu verk.

Immer
 bleibt
 Metall-Putz-Glanz
Amor
 das Beste.
 In Dosen à 10 Pf. überall zu haben.
 Man verlange wegen Nachahmungen ausdrücklich den echten „Amor“.

Fanfaren-Trompete
 aus seinem Aluminium.
 Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Sineinstimmungen ohne Anstrengung und ohne alle Musikkenntnisse. Höchst originell!
 In 1/2 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Gegen Entsendung von 2. (auch Briefmarken) franco. Nachnahme Mk. 1.50. 4 Stück Mk. 2.50. 6 Stück Mk. 4. 12 Stück Mk. 7.
 Siegr. Feith, Berlin, NW. 7.

Statt Pomade, statt Öl, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide
JAVOL
 Bolewies für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zeitschriften aller Kreise:
 1. Bin mit der Wirkung sehr zufrieden. — 2. Sehr gut gefallen hat. — 3. Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — 4. Es ist unstrittig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — 5. Für den Schmutz ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.
 Flasche Mk. 2.—, Doppelfl. Mk. 3.50
 Zu haben in all. feinen Parfümerien, Drogerien, a. i. viel. Apotheken

Iris-Bücher
 künstl. illustriert und gebunden.
Gratis
 kann jeder eventl. ein Kunstwerk v. **1000 Mark** erhalten. 3 Probebände franco. Gegen 3 Mk. n. int. Katalog.
A. Schupp, München 48,
 Hildegardstr. 13a.

Der leidenden Menschheit
 bin ich gern bereit, ein Getränk (weder Medizin noch Heilmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mich alten 73-jährigen Mann von 12-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
Meyer, Lehrer a. D., Hannover,
 Mozartstr. 3.
 1 kleine Stube für ein. Berlin zu verm. **Coppenr. 22.**

Rachener-Badeöfen
 O.R.P. Über 50000 im Gebrauch O.R.P.
Houben's Gasheizöfen
 Prospekte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
 Vertreter: Rob. Tilk.

Möbel-Magazin
 von **K. Schall,**
Thorn,
 Schillerstrasse 7.
 Tapezier und Dekorateur.
 Alle Arten Zimmer- und Fest-Saal-Dekorationen werden geschmackvoll mit den modernsten Dekorationsartikeln ausgeführt, desgleichen Gardinen, Marquisen und Wetterrouleaux aufgemacht. Reparaturen wie Umpolsterungen werden gut und billig ausgeführt.
 Empfiehlt bei billigster Preisberechnung sein reichhaltiges Lager von Polstermöbeln, kompletten Zimmereinrichtungen, sowie alle Kastenmöbel in den verschiedensten Holzarten. Neuheiten in Teppichen, Plüsch u. Möbelstoffen stets in großer Auswahl.

Reichhaltiges Lager in
Kunststein-Fabrikaten
 und Brunnenbau-Bedarfsartikeln.
 Ausführung von
 Zementkesselbrunnen, Tiefbohrbrunnen, Wasserleitungen u. für private und industrielle Anlagen.
 Beste Referenzen. Solide Preise. Günstige Zahlungsbedingungen.
„PHÖNIX“
 Kunststein-Fabrik und Brunnen-Baugeschäft **J. Meyer & Co.**
Briesen Wpr.

Minna Mack Nachflg.,
Putz- und Modewaaren-Magazin,
 Baderstrasse, Ecke Breitestr.
 Grösste Auswahl von Damen- und Kinderhüten in anerkannt geschmackvollster Ausführung nach den neuesten Pariser Modellen.

CHOCOLAT
SUCHARD
 Weltausstellung Paris 1900
GRAND PRIX
 Höchste Auszeichnung.

Wohnung
 mit sämtl. Zubehör zu vermieten
 Kasernenstr. 46.
Versehungshalber
 ff. freundl. Wohnung für 24 Thaler mit Zubehör von gleich oder später zu vermieten.
Kl. Moder, Krummstr. 2, I.

Meine Wohnung,
 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Etage, an ruhige Mieter zu vermieten.
Nitz, Culmerstr. 20.
Möbl. Zimmer,
 Kab. und Büchersch. zu verm.
Bachstr. 12.

Möbl. freundliches Zimmer billig zu verm.
Wilhelmsplatz 6.
Versehungshalber
 ist die von Herrn **Fleischauer** bisher innegehabte Wohnung von sofort zu vermieten.
A. Wiese, Elisabethstr. 5.

Prächtiges und billiges Weihnachtspresent.
P. P.
 Hiermit erlaube ich mir ganz ergebenst, auf meine
Kunstanstalt
 für photographische Vergrößerungen und Malereien auf Leinwand und Papier
 aufmerksam zu machen.
 Jahrelange, tüchtige, fachmännische Erfahrungen, sowie gebiegene praktische Einrichtungen — allerneueste Apparate und Instrumente — legen mich in den Stand, auch den weitgehendsten Anforderungen in jeder Weise genügen zu können.
 Meine Preise sind äußerst mässig und habe ich es mir zum Grundsatz gemacht, nur erstklassige künstlerische Arbeiten zu liefern. Um jeden von meiner Leistungsfähigkeit zu überzeugen, bin ich bereit, den ersten Auftrag
 * auf Vergrößerungen *
 trotz meiner mässigen Preise mit 20% Rabatt zu liefern.
 Ich bin fest überzeugt, jeden dadurch dauernd zu meiner werthen Kundenschaft zu zählen.
 Hochachtungsvoll
Carl Bonath,
 Photographisches Atelier,
 Neustädt. Markt, Gerechtigkeitsstr. Nr. 2.
 NB. Vergrößerungen werden bis 2 Meter groß angefertigt. D. D.

C. G. Dorau,
 Thorn,
 neben dem kaiserlichen Postamt, gegründet 1854 gegründet, empfiehlt
Reise- und Gehpelze
 für Damen und Herren,
 Pelzjoppen, Pelzmützen, Pelzdecken.
 (Neu ausgestellt):
Himalaya-Königstiger.
 Umarbeitungen und Renovierungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

O. Scharf,
 Kürschnermeister, Breitestr. Nr. 5,
 empfiehlt sein großes Lager von:
 Reisepelzen, Gehpelzen, Damenpelzen, Pelzcapes, Schlittendecken, Vorleger, Muffen, Kragen und Colliers,
Pelzmützen für Damen und Herren.
Reparaturen
 sauber und fachgemäß.

Günstigen Einkauf
in Schuhwaaren
 findet jeder während des Jahresmarktes in der
Schuh- und Stiefel-Fabrik
 von
H. Penner, Culmerstr. 4.
 Keelle Waare
 wird aber nur in dieser Zeit zu staunend billigen Preisen verkauft.
Ein Posten Filzschuhe
 steht zum vollständigen Ausverkauf.
Kinderschuhe von 40 Pf. an.

Thermophor-Kompressen
 für Hals-, Kopf-, Bein-, Magen- und Herz-Umschläge.
 Bleiben viele Stunden ohne Feuer ganz warm.
Thermophon-Massagerollen und Bügler
 Prospekte nach Prof. Goldscheider. Prospekte gratis u. franko. gratis u. franko.
 Verkaufsstelle in Thorn: **Gustav Meyer.**
 Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft, Berlin SW. 19.

Die
Emilienthaler Ofenfabrik
 mit Dampftrieb in Emilienthal bei Diesemühl Dstpr. empfiehlt preiswerth ihr reichhaltiges, wohlfortirtes Lager in
ff. weissen Schmelzöfen,
farbigen Ofen und altdentschen Ofen
 in neuesten Mustern.
 Preislisten jederzeit gratis und franko zu Diensten.